

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 99 (2005)  
**Heft:** 10

**Vorwort:** Zu diesem Heft  
**Autor:** Spieler, Willy

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Urs Häners** Rede am 1. Mai 2005 in Burgdorf war ein Plädoyer für den Sonntag – an die Linken unter seinen Verächtern. Sie nennen die Ausweitung der Sonntagsarbeit «eine moderne und realitätsbezogene Sichtweise». Der Tages-Anzeiger applaudiert und wittert «Klassenkampf», wenn Gewerkschaften und die Mehrheit der SPS den Referendumskampf gegen die Vorlage vom 27. November führen. Wenn schon, ist es ein Kulturmampf, der Kampf um ein «Weltkulturerbe», das nur gering schätzen kann, wer im neoliberalen Mainstream geschichtslos dahindämmert.

Seite 301

Mit **François Baer**, dem Gestalter und Bildredaktor unserer Zeitschrift, hat der Redaktor ein Geburtstagsgespräch geführt. Es vermittelt uns Einblicke in den persönlichen und beruflichen Werdegang sowie in die verschiedenen kirchen- und bildungspolitischen Engagements unseres Freundes, der von sich sagen darf, er zehre in seinem Glauben von Zwinglis Humanismus.

Seite 304

Über «neue Horizonte in der feministischen Theologie» informiert ein Referat, das **Tania Oldenhage** vor der Religiös-Sozialen Synodenfraktion der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich gehalten hat. Wir lernen verschiedene Ansätze für den Umgang mit Bibeltexten – frauenfreundlichen wie frauenfeindlichen – kennen. Die Autorin kommt zum Schluss, dass es «keine unschuldigen Bibelverse» gibt.

Seite 310

Hans Urs von Balthasar wäre im August 100 Jahre alt geworden. Während aus diesem Anlass ehrende Artikel erscheinen und theologisch hochkarätige Gedenkveranstaltungen stattfinden, macht sich **Manfred Züfle** kritische Gedanken über Leben und Werk des 1988 verstorbenen Gelehrten. Etwas weniger «weihevoll» dürfte er sein, dieser «Ton der ausgiebigen Feiern».

Seite 318

**Lotta Suter** fragt in ihrer Kolumne nach den politischen Folgen des Hurrikans Katrina. «Beim Wiederaufbau New Orleans in den nächsten Wochen und Monaten wird sich zeigen, ob man den zu siebzig Prozent afroamerikanischen Einwohnerinnen und Einwohnern bloss Wohltätigkeit oder auch Rechte zugesteht.»

Seite 324

Deutschland hat gewählt und die «beste Wahl» getroffen, welche die bestehenden Verhältnisse zuließen. Das **Zeichen der Zeit** versucht eine erste Analyse.

Seite 327

Ich bitte die Leserinnen und Leser, den Aufruf der Präsidentin der Freundinnen und Freunde der Neuen Wege, **Pia Hollenstein**, zu beachten.

Seite 332

*Willy Spieler*